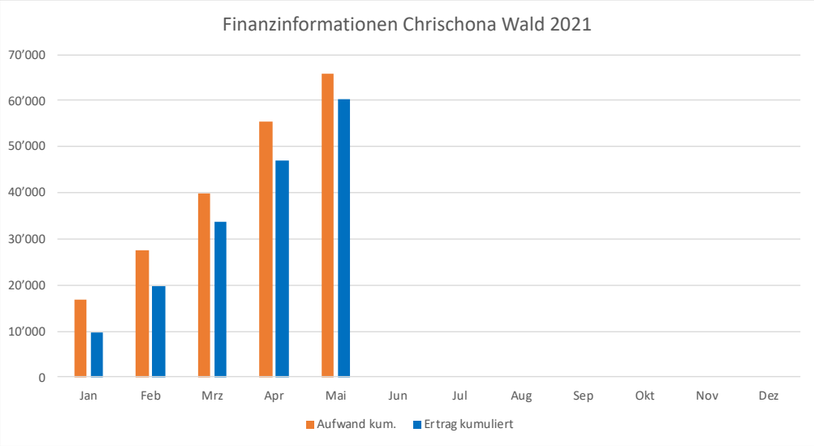
FINANZEN

Finanzübersicht per 31. Mai 2021



Herzlichen Dank für alles Mittragen! Erika Hess

GOTTES WORT

„Alles ist durch Christus und für ihn erschaffen. Er war da, noch bevor alles andere begann, und er hält die ganze Schöpfung zusammen. Christus ist das Haupt der Gemeinde, und die Gemeinde ist sein Leib.“
Kolosserbrief 1,16b-18a

Beiträge aus der Gemeinde sind erwünscht und können bis zum Redaktionsschluss eingereicht werden. Allfällige Kürzungen bleiben vorbehalten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:
CHRISCHONA GEMEINDE WALD
WALDEGGSTRASSE 8, 8636 WALD ZH
TEL: 055 246 11 38
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: DANIEL REHFELD (DR)
LAYOUT: MIRJAM REHFELD
DRUCK: ANTON FRAUTSCHI
AUFLAGE: 100 STK.
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 31. JULI 2021

KONTO-ANGABEN CHRISCHONA WALD
Verein Chrischona-Gemeinden Schweiz / Wald
4126 Bettingen

IBAN: CH53 0685 0016 4742 4370 0

Bank Avera
Postfach 1109, 8620 Wetzikon
Clearing-Nr. 6850, SWIFT-BIC RBABCH22850

Sprechstunde der Gemeindeleitung
Anmeldungen zur GL-Sprechstunde bitte per Telefon oder Email bis zum Vorabend einer ordentlichen GL-Sitzung.

GEMEINDELEITUNG:

BENJ KELLER PASTOR/GEMEINDELEITER
(Gottesdienstgestaltung, Gebet, Seelsorge, Evangelisation/Mission, Allianzarbeit)
079 331 10 44 benjamin.keller@chrischona.ch

RICHI AMSLER
(Liegenschaft, Technik, Abholdienst)
055 246 47 06 richard.amsler@gmail.com

CHRISTINE FUHRIMANN
(Projekte & Anlässe (Co-Leitung), Finanzen, Bewirtung, Hauskreise)
076 459 21 16 ch.fuhrimann@bluewin.ch

MICHAEL HALLER
(Kinder– und Jugendarbeit)
076 465 07 08 michael.hallerdeiss@gmail.com

THOMAS BERNET
(Projekte & Anlässe (Co-Leitung), Kommunikation)
076 344 50 35 thomas.bernet@fibl.org

AGENDA

Juli

Do	1	14:00	Sechzigertreff
Sa	3	13:30	Jungschar (Treffpunkt Windegg Spielplatz)
So	4	10:00	Kirchentagsonntag
Kleingruppenwoche			
Mo	5	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	6	08:30	Missionsgebet
So	11	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (9:00 Gebet)
Mo	12	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	13	19:30	Gemeindegebet
Do	15	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Sa	17	19:00	Lobpreisabend
So	18	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	19	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	20	08:30	Missionsgebet
So	25	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Mo	26	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	27	19:30	Gemeindegebet
Do	29	08:00	Allianzgebet

August

So	1	10:00	Alpen-Gottesdienst
Kleingruppenwoche			
Mo	2	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	3	08:30	Missionsgebet
Do	5	19:30	Gemeindeleitungssitzung
So	8	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (9:00 Gebet)
Mo	9	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	10	19:30	Gemeindegebet
So	15	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	16	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	17	08:30	Missionsgebet
Fr	20	19:30	Ehekurs
Sa	21	19:00	Lobpreisabend
So	22	09:30	Bauernhof-Gottesdienst
Mo	23	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	24	19:30	Gemeindegebet
Do	26	08:00	Allianzgebet
Do	26	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	27	19:30	Ehekurs
Sa	28	13:30	Jungschar
So	29	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	30	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	31	08:30	Missionsgebet

Evangelische Freikirche
Chrischona Gemeinde Wald

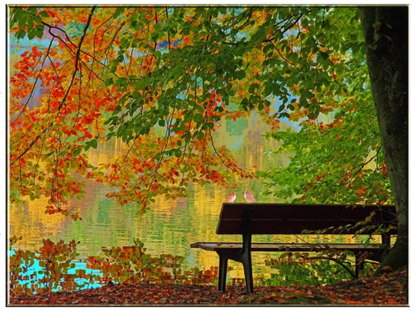
GEMEINDEBRIEF • AUSGABE: # 98 JULI/AUGUST 2021

Juli & August 2021

doppelpunkt

EDITORIAL

„Wir sind Kirche“



In den folgenden Zeilen möchte ich gerne nochmal unsere letzte Gottesdienstserie «Wir sind Kirche» zusammenfassen. Dabei soll vor allem die Bibel selbst sprechen. Mich fasziniert es immer wieder von neuem über Kirche und ihre Bestimmung nachzudenken.

Wir sind Kirche mit Christus im Zentrum

Alles ist durch Christus und für ihn erschaffen. Er war da, noch bevor alles andere begann, und er hält die ganze Schöpfung zusammen. Christus ist das Haupt der Gemeinde, und die Gemeinde ist sein Leib. Er ist der Anfang und als Erster von den Toten auferstanden, damit er in allem der Erste ist. (Kol. 1,16b-18)

Christus ist der Begründer der Kirche. Ohne ihn gäbe es Kirche nicht. Und Kirche, ohne Christus im Zentrum, ist keine Kirche.

Wir sind Kirche für alle Generationen

Und so seid ihr alle Kinder Gottes durch den Glauben an Jesus Christus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, gehört nun zu Christus. Nun gibt es nicht mehr Juden oder Nichtjuden, Sklaven oder Freie, Männer oder Frauen. Denn ihr seid alle gleich - ihr seid eins in Jesus Christus. Und weil ihr nun zu Christus gehört, seid ihr die wahren Nachkommen Abrahams. Ihr seid seine Erben, und alle Zusagen Gottes an ihn gelten euch. (Gal. 3,26-29)

Gottes Familie sprengt die Grenzen der Nationen, des Standes und der Geschlechter in Bezug auf unsere neue Identität in Christus.

Wir sind Kirche in Wald

Wir schreiben an die Gemeinde Gottes in Korinth, an euch, die Gott berufen hat. In Christus Jesus hat er euch geheiligt, so wie er die Gläubigen auf der ganzen Welt geheiligt hat - alle, die den Namen von Jesus Christus, unserem Herrn, anrufen. (1. Kor. 1,2)

Wir sind Kirche im Ort Wald, da wo Gott uns hingestellt oder berufen hat. Unser Bürgerrecht ist im Himmel und wir sind verwurzelt in Christus, aber Gott hat uns in diese Welt gestellt, damit wir ein Lobpreis seiner Herrlichkeit sind. Jetzt, hier in Wald.

Benj Keller

Dankbar für das neue tolle Zuhause

Seit dem 30. April ist mit der Familie Koster wieder Leben in unsere Chrischona-Wohnung eingekehrt. Wie haben sich Ronald und Valerie mit ihren Kindern Lily (12), Judith (7) und Eva (2) eingelebt? Sie geben hier gerade selber die Antworten und lassen uns wissen, was sie besonders schätzen am neuen Wohnort und welche Erwartungen sie an uns als Chrischona Wald haben.

Wo habt Ihr vorher gewohnt und was hat Euch bewogen, hierher zu kommen?

Bis vor kurzem wohnten wir in der Schirmgasse hier in Wald. Das war zwar noch näher zum Arbeitsort von Valerie, der Bibliothek Wald, aber doch sehr eng für uns als Familie. So haben wir Ausschau gehalten nach etwas Grösserem, mit mehr Platz vor allem für die Kinder. Als wir die Ausschreibung für diese Wohnung gesehen haben, war vor allem für Valerie klar, dass sie ideal wäre für uns: gross genug und mit diesem Umschwung ein Paradies für Kinder zum Spielen – und immer noch sehr zentral gelegen. Für Ronald war es auch eine Art 'Fügung Gottes', so nah am Haus Gottes, unserer Kapelle, wohnen zu dürfen.

Und, wie habt Ihr Euch eingelebt?

Schnell und gut. Wir genossen von Anfang den vielen Platz, den wir plötzlich wieder hatten – wie damals, als wir auf einem Bauernhof in Rüti wohnten. Die Wohnung selber finden wir genial. Sie erlaubt uns, wieder grosszügiger nebeneinander durchzukommen. Und der Umschwung ist super. Besonders die Wiese oben macht uns grosse Freude, mit oder ohne Schafe. Sie gibt uns Weite und erweitert die Spielmöglichkeiten der Kinder (wenn abgegrast). Und für Ronald und Valerie hat es immer noch genug Platz für einen grossen Gemüsegarten.

Was findet Ihr besonders toll an der Wohnung?

Wie gesagt, ziemlich alles. Aber trotzdem gibt es noch so gewisse Dinge, die besonders geschätzt werden. Lily (12) ist komplett begeistert von ihrem 'Brünneli-Zimmer' (mit zwei Lavabos); Judith (7), dass sie von ihrem Zimmer direkt auf die Wiese springen kann; Valerie, dass sie nun sogar noch ein Büro- und Rückzugszimmer haben; Ronald, dass er wieder aktiv gärtnern kann; und Eva (2) findet sowieso alles toll und macht einfach nur grosse Augen!

Welche Berührungspunkte hattet Ihr seit Eurem Wohnungseinzug mit unserer Gemeinde?

Seit Anfang waren wir vor allem mit Richi Amsler im Kontakt. Er hat uns alles gezeigt und gut erklärt, insbesondere auch, welche Bereiche wir gemeinsam mit der Gemeinde nutzen und wie wir uns diesbezüglich organisieren. Anfänglich fand auch noch ein Gespräch mit Benj Keller und Christine Fuhrimann statt, zum Abgleichen der gegenseitigen Erwartungen. Und seither haben wir uns mit verschiedenen Gemeindemitglieder im oder ums Haus gekreuzt. Von allen wurden wir herzlich willkommen geheissen. Das hat uns sehr gefreut. Besonders genossen haben wir den kurzen Austausch mit den auftauchenden Putzfrauen. Zudem war Ronald auch schon zweimal im Gottesdienst und hat es genossen, alte Kontakte wieder aufzufrischen.

Welche Bereiche teilt Ihr mit uns als Gemeinde und wie?

Der wichtigste gemeinsame Bereich ist der Eingang unten, plus die Küche, wo unsere Waschmaschine und unser Tumbler stehen. Hier ist die Abmachung, dass wir Rücksicht auf die Gemeindeaktivitäten nehmen. Dann nutzen wir noch den Heizungsraum und haben Zugang zum Keller, jedoch mit einem eigenen Abteil. Zukünftig wird auch der Velounterstand ein Thema sein, wo auch wir unsere Fahrräder einstellen dürfen.

Welche Umgebungsarbeiten habt Ihr übernommen?

Rasenmähen im Sommer und Schneeschaufeln im Winter. Zum letzteren gehört auch das Salzen des Eingang Bereichs. Insgesamt sind wir verantwortlich, dass der Eingang zur Kapelle immer gut zugänglich ist.

Was sind Eure Erwartungen für ein gutes Zusammenleben mit uns als Gemeinde?

Ein guter Umgang miteinander und eine gegenseitige 'Willkommens-Kultur'. Wir haben diese schon erfahren dürfen, und hoffen, dass wir als dort wohnende Familie diese Kultur auch mitprägen können, so dass sich hier alle willkommen fühlen. Und dann erwarten wir, dass wir in einem guten offenen Austausch bleiben.

Was wünscht Ihr Euch für die Gemeinde?

Dass die Gemeinde aktiv weiterbesteht, wächst und auf positive Weise das Dorf belebt und den Zusammenhalt fördert zwischen Jung und Alt.

Ist da noch etwas, was Euch auf dem Herzen liegt und Ihr noch sagen wollt?

Ja. Wir wollen einfach nochmals unsere Dankbarkeit ausdrücken, wie alles gelaufen ist und dass wir hier wohnen dürfen. Das ist für uns keine Selbstverständlichkeit. Wir sehen dies als Privileg und wollen entsprechend auch unseren Beitrag leisten für ein gutes Zusammenleben. Und im Juli bekommen wir nochmals Familienzuwachs!¨

Text und Bilder: Tom Bernet

Ehe-Kurs 2021

Die Corona-Zeit hat uns noch mal eines ganz klargemacht: Die Gesellschaft und wir alle leben von guten, funktionierenden Beziehungen! Dabei spielt die Ehebeziehung eine besonders tragende Rolle. Sie gibt Familien den nötigen Halt, gerade wenn es stürmisch wird. Der Ehe-Kurs von „Family Life" bietet Paaren die Chance, ihre Ehe zu reflektieren und wichtige Reparaturen anzubringen, so dass ihr «gemeinsames Boot» auf Kurs bleibt.

Es ist schon spannend zu sehen, wie kontrovers die Ehe als Beziehungsmodell heutzutage diskutiert wird. Für die einen ist sie ein Auslaufmodell auf Zeit, für andere das Festmachen der Sehnsucht nach trauter Zweisamkeit, und für uns Christen primär eine Erfindung Gottes zum Ausgestalten einer sinnerfüllten Liebesbeziehung. Was für alle klar ist: eine Ehe ist kein Selbstläufer – auch für uns Christen nicht!

Family Life Ehe-Kurs zum gemeinsamen Reflektieren der Beziehung
In Zusammenarbeit mit Nicky und Sila Lee (Bild), einem erfahrenen englischen Paar-Therapeuten-Ehepaar, hat „Family Life" einen wunderbaren Ehe-Kurs entwickelt für 2021. Das Kursmaterial besteht aus themenbezogenen Videoreferaten und Paargesprächen, welche anhand eines Kurs-Journals im vertrauten Rahmen umgesetzt werden. Themenabende geben den Rahmen, mit Fokus auf Beziehungsstärkung, Kommunikation, Konfliktlösung, Vergebung, Einfluss der Familie, Sexualität, Liebe in Aktion. Ein Augenöffner sind auch die unterschiedlichen Liebessprachen, die in jeder Beziehung anders gewertet und gelebt werden.

Unser Anliegen, den Ehe-Kurs als Gemeinde anzubieten
Christine und Walti Furhrimann sowie Esther und Tom Bernet haben den neuen Kurs in ihren Ferien getestet und sind davon begeistert. Mit Start Ende August soll unser Kurs acht Abende haben: mit dem ersten und letzten Abend vor Ort und mit sechs Themenabenden, welche online angeboten werden, via Zoom. Dank dem Online-Format können die verschiedenen Paargespräche zuhause im vertrauten Rahmen stattfinden und die Hemmschwelle für eine Teilnahme ist nochmals tiefer—gerade für Paar mit kleinen Kindern und Personen, die weiter entfernt wohnen. Zudem kann der Kurs so auch etwas günstiger angeboten werden, da er für uns auch mit weniger Aufwand verbunden ist.

Bitte betet doch für diesen wichtigen Anlass. Danke!

«Richtig verheiratet ist der Mann erst dann, wenn er jedes Wort versteht, das seine Frau nicht gesagt hat.» Zitat von Alfred Hitchcock

Tom Bernet & Christine Fuhrimann